

Zur Beachtung!

[13232.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich wie in früheren Jahren so auch diesmal darauf aufmerksam, dass Freixemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1867 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich von Pfingsten ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.

Europa.

Gartenlaube.

Blätter f. d. Genossenschaftswesen.

Deutsche Turn-Zeitung.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, April 1868.

Ernst Keil.

[13233.] In meinem Verlage erscheint:

Le Messenger de Galatz,

der in einer Auflage von 5000 Exemplaren in den Donaufürstenthümern verbreitet ist. Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antiquarhandlungen, welche ihre Werke hier bekannt machen wollen, werden günstigen Erfolg bald bemerken.

Preis einer dreispaltigen Zeile 2 N^g, bei grösseren Aufträgen wird angemessener Rabatt gewährt. Die Redaction liefert Besprechungen und bittet um Zusendung von Freixemplaren. Inserate und Packete für die Redaction wollen Sie mir gefälligst durch meinen Commissionär Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig zukommen lassen.

M. Reischer, Buchhändler in Galatz.

[13234.]

Die Colorir-Anstalt

von

C. A. Lange

in

Dresden

empfehlte sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten

bei reeller und billiger Bedienung.

Liliengasse No. 9, erste Etage.

Empfehlungen stehen von den Herren C. C. Meinhold & Söhne und Rudolf Kuntze in Dresden zur Seite.

[13235.] Durch einen nothwendig gewordenen Neudruck der ersten und zweiten Nummer der populär-astronomischen Zeitschrift „Sirius“ von Falb bin ich wieder in der Lage, mit Probenummern in beliebiger Anzahl dienen zu können; bitte daher gütigst zu verlangen.

Der „Sirius“ erscheint monatlich zweimal und kostet ganzjährig 2 fl 20 N^g ord. mit 25% in Rechnung und 33 1/2% baar.

Jof. Pod in Graz.

[13236.] Um gefällige Auskunft über den jetzigen Aufenthalt eines

Lehrers Raßler

aus der Schweiz bittet

H. Schöpf in Dresden.

Für Verleger.

[13237.]

Gefällige Offerten von Bilderbüchern col. und schwarz in den Restauslagen mit Notirung der billigsten Baarpreise unter gef. Einsendung von Proben erbittet sich

G. Stangel in Leipzig.

[13238.] Mit Bezug auf die im Börsenblatt vom 9. d. M. gemachte Anzeige ersuche ich die Herren Verleger um Einsendung completer Verlagskataloge für unser Lemberger Geschäft: Gubrynowicz & Schmidt an meinen hiesigen Commissionär Herrn Franz Wagner.

Leipzig, den 16. Mai 1868.

B. Gubrynowicz.

[13239.] Eine talentvolle Dame, welche im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche sehr geübt ist, bietet hiermit durch meine Vermittlung den Herren Verlegern ihre Dienste für derartige Arbeiten an. Ich empfehle dies Anerbieten meinen Herren Kollegen aufs beste und bin zu näherer Auskunft gern bereit, würde auch auf Wunsch die Einsendung einer umfassenden Probearbeit schnellstens veranlassen können.

Basel, 14. Mai 1868.

G. Detloff.

[13240.] Restauslagen von Jugendschriften, Bilderbüchern und populären Schriften kaufen wir zu hohen Preisen.

Offerten erbitten wir direct m. Post.

Strauß'sche Buchholg. in Frankfurt a/M.

[13241.] Die

Xylographische Anstalt

von

Carl Zimmermann

empfehlte sich den Herren Buchhändlern unter Zusicherung sorgfältiger Ausführung der Holzschritte bei billiger Preisnotirung. Leipzig, Langestr. 5.

[13242.]

Inserate

katholischer Werke

erzielen die besten Erfolge in dem in meinem Commissionsverlage erscheinenden

Tygodnik katolicki.

(Katholisches Wochenblatt.)

Inserationsgebühren: 1 1/2 S^g pro Zeile, bei Nennung meiner Firma 33 1/2% Rabatt.

M. Leitgeber in Posen.

[13243.] Zur Ankündigung pharmaceutischer Artikel empfehle ich

Die Retorte.

Berliner pharmaceutische Zeitung.

Red. v. J. Hensel.

Insertionspreis à Petitzeile 1 S^g.

G. F. Conrad in Berlin.

Leipziger Börsen-Course
am 18. Mai 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlt, G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143% G
	l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52 1/2 fl.-F.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. Va.	99% G
	l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 fl Ladr. à 5 fl	k. S. 8 T.	112 1/2 G
	l. S. 2 M.	111 1/2 G
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57 1/2 G
in S. W.	l. S. 2 M.	56 1/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151 1/2 G
	l. S. 2 M.	150 1/2 G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6.25 G
	l. S. 3 M.	6.24 G
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 8 T.	81 1/16 G
	l. S. 3 M.	80 1/16 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	87 1/2 G
	l. S. 3 M.	86 1/2 G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/16 Zpfd. Brutto u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.	—
Angustdor à 5 fl pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisdor „ „ do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—
20 Francs-Stücke „ „ do.	5.12 1/2 G
Holländ. Ducaten à 3 fl Agio pr. Ct.	—
Kaisersl. do. do. „ do.	7% G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein „ „ do.	—
Zerschnitt Ducat pr. Zollpf. brutto „ „ do.	—
Silber pr. Zollpf. fein „ „ do.	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten „ „ do.	87 1/2 G
Russische do. pr. 90 Ro. „ „ do.	—
Polnische do. do. „ „ do.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 z. 5 fl	99% G
do. do. do. à 10 fl	99% G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)	99% G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 fl und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Graer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erkennene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Anzeigenblatt Nr. 13159—13243. — Leipziger Börsen-Course am 18. Mai 1868.

Kibrecht in B. 13175.	Fritsch in M. 13176.	Reif 13232.	Richter in P. 13209.
Konow 13161, 13179, 13223	Fritzsche 13206.	Röhler in Str. 13174.	v. Redden 13186, 13217.
— 24. 13226.	Gerkenberg 13167.	Korn in B. 13192.	Reftenthal in P. 13212.
Köber & G. in B. 13208.	Gesenius 13168.	Kummel in M. 13213.	Rötter 13200.
Kadlhubner 13211.	Giesel in B. 13221.	Lange in Dresden 13234.	Schmid in P. 13204.
Karth, S. in P. 13222.	Grieben 13176.	Lehmuhl & G. 13201.	Schöpfer 13207.
Keck in R. 13189.	Grosch in R. 13205.	Leitgeber 13242.	Schöff 13236.
Kertling 13197.	Gschlag 13171.	Leufner & P. 13198.	Schulgen 13184.
Krauß 13162.	Gubrynowicz 13238.	Levysohn in B. 13172.	Seger 13191.
Braun in G. 13182.	Hartleben 13231.	Loewenstein 13165.	Siebeck 13177.
Brodhaus 13164.	Hedenbauer 13194.	Maerthan & G. in G. 13170.	Stangel 13183, 13237.
Buchb. f. Staats- u. Rechtswiss. 13227.	Heimann 13200.	Meier & B. in B. 13190.	Stargardt 13203.
Burkhardt 13210.	Heinrichshofen in Rübbl. 13178.	Metzdorffer 13196.	Strang in P. 13240.
Colours & G. 13193.	Herrmann in P. 13195.	Raumann in D. 13195.	Teubler & G. 13228.
Conrad in B. 13243.	Heß in G. 13114—15.	De-rostbuddr., R. Deb., 13180.	Tilmann 13185.
Detloff 13239.	Heße in G. 13187.	Dettinger 13225.	Wartig 13181, 13202.
Dürr, A., 13163.	Hinze & v. R. 13229.	Fof 13235.	Weinbagen in Gdn 13166.
Duf 13173.	Hirt 13179.	Forver 13160.	Wienbrad 13218.
Ehrlich in P. 13188.	Hoffmann, R., in P. 13159.	Heimer, D., 13169.	Zimmermann in Leipzig 13241.
	Hübner 13230.	Reischer 13233.	